



Alphabet (2013)

Alphabet ist ein österreichischer Dokumentarfilm, der ein kritisches Licht auf die zunehmende Konkurrenz in der Bildung wirft. Der 2013 veröffentlichte Film ist nach We Feed the World und Let's make money der dritte österreichische Dokumentarfilm von Erwin Wagenhofer.



Sand - Die neue Umweltzeitbombe (Sand Wars - 2013)

Das Bevölkerungswachstum und die wirtschaftliche Entwicklung in den Schwellenländern sorgen für einen weltweiten Bauboom. Die Folge: Es herrscht Sandbedarf. Da Wüstensand nicht zur Betonherstellung geeignet ist, bedient sich die Bauwirtschaft am Meeresboden – eine ökologische Zeitbombe. Der Dokumentarfilm zeigt die Schauplätze des Sandabbaus rund um den Globus.



Good Food, Bad Food (2010)

Verschiedene Experten, Biologen und Landwirte äußern ihre Meinung zu Themen wie Optimierung der Böden, Saatgutvielfalt und Erzeugung gesunder Lebensmittel. Die Protagonisten in Serreaus Film kämpfen nach Aussage des Films dagegen, „dass die Erde durch chemische Dünger und Pestizide vergiftet wird, dass das Saatgutangebot durch multinationale Konzerne auf ein Minimum beschränkt und die Bauern durch die Abhängigkeit von diesen Konzernen oft in den Ruin getrieben werden.“



Code Of Survival (2017)

Millionen Tonnen von Monsanto's „Roundup“ mit seinem Hauptwirkstoff Glyphosat werden Jahr für Jahr weltweit auf Felder ausgebracht. Dieser Form der zerstörerischen Landwirtschaft setzen wir drei nachhaltige Projekte entgegen: Die Teeplantage AMBOOTIA, das Projekt SEKEM und den ersten Biobauern Deutschlands, Franz Aunkofer. Wir werfen die Frage auf: In welcher Art von Landwirtschaft liegt der CODE OF SURVIVAL auf unserem Planeten?



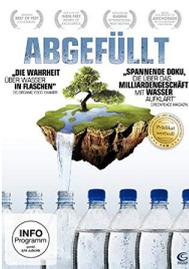
Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen (2015)

Ausgangspunkt des Films ist die momentane Situation der Welt mit ihren global zunehmenden Problemen wie der Energie- und Ressourcenverknappung oder dem Klimawandel. Auf der Suche nach Lösungen zeigt der Film verschiedene Projekte und Initiativen mit alternativen ökologischen, wirtschaftlichen und demokratischen Ideen auf.



The Green Lie (2017)

Umweltschonende Elektroautos, nachhaltiges Palmöl, faire Produktion: Hurra, wenn wir den Konzernen Glauben schenken, können wir mit unseren Kaufentscheidungen die Welt retten! Eine populäre und gefährliche Lüge, wie Werner Boote („Plastic Planet“, „Alles unter Kontrolle“) gemeinsam mit Journalistin und Umweltexpertin Kathrin Hartmann in dieser brisanten Doku darlegt.



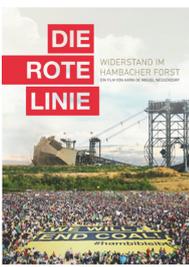
Abgefüllt (2009)

Adweek bezeichnet abgefülltes Wasser als den größten Marketingtrick aller Zeiten. Mit Stil, Elan und gerechtem Zorn enthüllt Abgefüllt die Rolle der Flaschenwasser-Industrie beim Täuschen der Öffentlichkeit, Schädigen unserer Gesundheit, Beschleunigen des Klimawandels und Mitwirken bei der allumfassenden Umweltverschmutzung.



Dark Eden – der Albtraum vom Erdöl (2018)

Dark Eden ist ein existenzielles Drama über Segen und Fluch der Erdölgewinnung. Jasmin Herold und Michael Beamish erleben hautnah große Hoffnungen, zerplatzte Träume und eines der größten Umweltverbrechen unserer Zeit. Ihr sehr persönlicher Dokumentarfilm wurde auf dem Filmfestival Braunschweig mit dem Green Horizons Award als bester Film zum Thema Nachhaltigkeit ausgezeichnet.



Die Rote Linie - Vom Widerstand im Hambacher Forst (2019)

„Die rote Linie“ erzählt den Protest gegen die Vernichtung des Hambacher Forstes und den Widerstand gegen den Braunkohleanbau aus Sicht verschiedener Gruppen, die sich erst alleine, dann gemeinsam gegen den Energieriesen RWE stellen. Eine lokale David-gegen-Goliath-Geschichte unabdingbar mit den global relevanten Themen Klimawandel, Energiepolitik und ziviler Protestbewegung wird verknüpft.



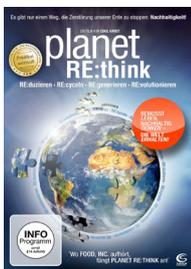
Du bist, was du isst – Food matters (2008)

Täglich impft uns die Werbung ein, dass wir ohne Wunder-Pillen vom Fließband nicht gesund bleiben können. Diese Dokumentation prangert nicht nur diese Form der Versklavung durch Medikamente an, sie präsentiert auch ein natürliches Heilmittel: unser Essen!



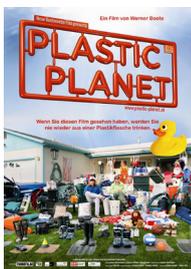
Hope for All: Unsere Nahrung, Unsere Hoffnung (2016)

Der Dokumentarfilm will auf die verheerenden Folgen der westlichen, vom Konsum von Fleisch- und Milchprodukten geprägten Ernährungsweise aufmerksam machen. Dabei geht es nicht nur um die Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen, sondern vor allem um die Folgen für die Umwelt und das Wohl der Tiere. Außerdem zeigt ein Blick auf globale Zusammenhänge der Nahrungsproduktion, wie der westliche Lebensstil den Hunger in der Welt fördert.



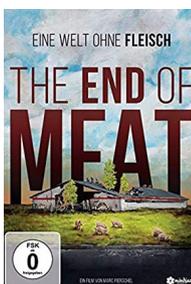
Planet Re:Think (2012)

Es gibt nur einen Weg, die Zerstörung unserer Erde zu stoppen: Nachhaltigkeit! Von umweltbelastenden Minen in Kanada bis zu Gift ausstoßenden Recyclingfabriken in Indien geht es rund um den Globus. Am Ende steht aber nicht Resignation, sondern Hoffnung!



Plastic Planet (2009)

Kunststoffe können bis zu 500 Jahre Böden und Gewässer vergiften, unbekannte Zusatzstoffe sorgen für eine Verringerung der Spermienproduktion und schädigen das Hormonsystem des Menschen. Plastik ist vor allem ein großes Geschäft, die Kunststoffindustrie macht 800 Mrd. Euro Umsatz im Jahr, weltweit werden fast 240 Mio. Tonnen Kunststoff aus vier Prozent der Erdölproduktionen hergestellt.



The End of Meat: Eine Welt ohne Fleisch (2017)

Wie sähe unsere Welt aus, würden wir kein Fleisch mehr essen? Ein Dokumentarfilm über die Vision einer Welt ohne Fleisch, der Philosoph/innen, Wissenschaftler/innen, Künstler/innen und Aktivist/innen vorstellt, die sich mit Alternativen des Zusammenlebens von Menschen und Tieren beschäftigen. In „The End of Meat“ wagt Filmemacher Marc Pierschel den Blick in eine Zukunft ohne Fleisch.



Unsere große kleine Farm (2018)

Unsere große kleine Farm ist die wahre Geschichte der Großstädter John und Molly, die ihr geregeltes Leben in Los Angeles aufgeben, um ihren Traum von der eigenen Farm zu leben. Das neue Zuhause der Chesters wird die „Apricot Lane Farm“ und umfasst 80 Hektar Land, über 75 verschiedene Steinobstsorten sowie unzählige Haus- und Wildtiere, die nun das einst ausgebrannte Land bevölkern.



Zehn Milliarden (2015)

Wir vermüllen unsere Erde, wir beuten gnadenlos ihre Ressourcen aus, wir verschwenden Wasser, Strom, Nahrungsmittel. Und unsere Enkel werden sich die Erde mit 10 Milliarden Menschen teilen müssen, die nicht mehr ernährt werden können. Stephen Emmott, ein renommierter Wissenschaftler, zeichnet in einer Ein-Mann-Show ein zusammenhängendes, aktuelles und für jeden verständliches Bild unserer Lage.



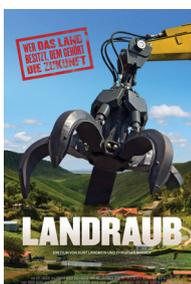
Eine unbequeme Wahrheit (2006)

Der ehemalige amerikanische Präsidentschaftskandidat Al Gore zeigt die Folgen des Klimawandels. Der Film räumt auf mit Mythen und Missverständnissen und überbringt die klare Botschaft: Die globale Erwärmung ist eine echte und gegenwärtige Gefahr.



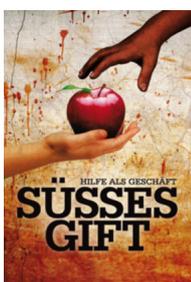
Immer noch eine unbequeme Wahrheit – Unsere Zeit läuft (2017)

Der ehemalige US-Vizepräsident Al Gore bereist die Welt, um den Klimawandel zu dokumentieren und zu bekämpfen. Elf Jahre nach der Veröffentlichung seines ersten Werks begibt er sich auf die Suche nach Hinweisen auf globale Veränderungen. Dabei tauscht er sich mit internationalen Klimaexperten aus und holt die Meinung von Politikern zu Themen wie umweltfreundliche Technologien oder das Pariser Klimaabkommen ein.



Landraub (2015)

Ackerland wird seit der Finanzkrise 2008 überall auf der Welt aufgekauft. Bauern und indigene Völker müssen den Interessen finanzstarker Länder und Investoren weichen. Eine Fläche, die etwa halb so groß wie Europa ist, wurde bereits an Geschäftsmänner verkauft. Die Dokumentation portraitiert Investoren sowie Bauern, die über Wirtschaft, Nahrung und Zukunftsperspektiven sprechen und in ihren Ansichten kaum unterschiedlicher sein könnten.



Süßes Gift – Hilfe als Geschäft (2012)

Peter Heller kommt gemeinsam mit afrikanischen Intellektuellen und Praktikern zu der ernüchternden Erkenntnis: jahrzehntelange Hilfe hat nichts gebracht. Während sie im Norden der Welt Zigtausende von Arbeitsplätzen sichert, verfallen die Nehmerländer in Lethargie. Der Film blickt dabei nicht nur in die Vergangenheit, sondern diskutiert auch neue Ansätze von Hilfe und Zusammenarbeit auf Augenhöhe.



Weggeworfen (2012)

Jeremy Irons macht sich auf, das Ausmaß und die Auswirkungen des globalen Müllproblems zu erforschen. Er reist um die ganze Welt, zu wunderschönen Orten, die unter der Müllverschmutzung leiden. Eine mutige Reise von Skepsis zu Sorge und von Schrecken zu Hoffnung.



Zeit für Utopien – Wir machen es anders (2018)

Nachhaltigkeit ist das Schlagwort unserer Zeit. Zwar sind Veränderungen auch im Kleinen möglich, doch oft scheitert es daran, Nachhaltigkeit im Alltag umzusetzen. Zeit für Utopien ist eine inspirierende filmische Entdeckungsreise zu den Einsteigern in eine neue Gesellschaft.



Nachhaltig Bauen (2019)

ZDF Mediathek, verfügbar bis 24.12.2019

Die Bauindustrie boomt. Doch Sie verschlingt riesige Mengen an Rohstoffen. Gleichzeitig kommt die Hälfte aller Abfälle hierzulande aus dem Bausektor. Das meiste davon landet geschreddert im Straßenbau. Muss das so sein? „Re:“ geht auf Rohstoff-Schatzsuche in der Stadt – mit Querdenkern, die aus altem Bauschutt neue Häuser machen.



Energie aus dem Wald – Die Grenzen der Nachhaltigkeit (2014)

ARD Mediathek

Seitdem als Reaktion auf die japanische Nuklear-Katastrophe in Deutschland die Energiewende ausgerufen wurde, gerät auch und vor allem in Bayern der älteste Energielieferant der Menschheit immer mehr unter Druck: der Wald.



Gletscherschmelze – Klimawandel im Hochgebirge (2016)

ARD Mediathek, verfügbar bis 1.12.2020

Es gibt Orte, an denen man jeden Tag den Klimawandel und seine Folgen spüren und auch messen kann: die Gletscher. Sie gehen rapide zurück - in letzter Zeit schneller, als die Experten gedacht hatten. Wie gefährlich können diese Veränderungen für uns werden?



Zwischen Baum und Borkenkäfer – Einsatz im kranken Wald (2019)

ZDF Mediathek, verfügbar bis 13.12.2020

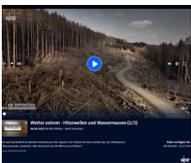
Weit über 200 000 Hektar, ein Gebiet dreimal so groß wie Hamburg, ist in Deutschland jetzt schon von Dürre, Hitze und Borkenkäfer gezeichnet. Das jetzige Waldsterben sei viel umfangreicher als der vom sauren Regen verursachte Waldkollaps der 80er-Jahre. Wie dieses Sterben gestoppt werden soll, ist zurzeit nicht klar. Die Reportage erzählt von Menschen, die dem Waldsterben auf unterschiedlichste Art



Steigende Pegel – Wenn das Wasser kommt (2019)

ZDF Mediathek, verfügbar bis 15.12.2020

Wie hoch werden die Ozeane infolge des Klimawandels steigen? Die Prognosen über den Meeresspiegelanstieg sind umstritten. Über Jahrhunderte zog es die Menschen an die Küsten. Die größten Siedlungen entstanden in Küstennähe. Was, wenn dem Meer nicht mehr zu trauen ist?



Wetter extrem (2019)

ARD Mediathek, 3 Teile

Vertrocknete Deiche, schwere Sturmfluten und Starkregen: Mit dem Klima verändert sich der Norden. Was bedeutet das für die Menschen an der Nordseeküste und im Hinterland?